

noon Jahresbericht 2018

Liebe Freunde von noon.ch

Auch im 13. Vereinsjahr konnte noon.ch wichtige und wertvolle Unterstützung dort leisten, wo Hilfe eine grosse Wirkung hat.



Es erfüllt uns darum mit Stolz, mit Dir/Euch auf ein 13-jähriges Bestehen von noon.ch zurückblicken zu dürfen - 13 Jahre, in welchen direkte Hilfe an sehr stark Bedürftige in Indien geleistet wurde. 13 Jahre, in welchen noon.ch Projekte angehen, entwickeln und auch etliche wieder in die Selbstständigkeit entlassen konnte. 13 Jahre, in welchen wir eine gewisse «Verantwortung, vom eigenen Glück etwas abzugeben» gemeinsam verwirklicht haben.

Lerning Center in Hoshiyarpur

m Fokus standen auch in diesem Jahr 2018 drei Projekte, welche ihre Tätigkeiten in und um Delhi ausüben. Deren Hauptaktivität setzt sich insbesondere zum Ziel, Kinder von der Strasse zu bringen und diesen den Zugang zu einer Grundausbildung zu ermöglichen. Oder wie im Fall von Vidya Ratna denjenigen mit besonderen Fähigkeiten sogar eine spezifische Ausbildung zugänglich zu machen.

Concern For Humanity (James)

Zusammen mit "Asha for education" helfen wir in den Slums im Süden von Delhi der kleinen indischen NGO Concern for Humanity. Dort erhalten Schulkinder begleitend zu ihrer Schulzeit Förderunterricht, damit sie nicht durch mangelnde Leistung gezwungen sind, die Schule vorzeitig abzubrechen. Durch Asha for education und noon.ch wurden 210 Kinder im Jahr 2018 in 5 Learning Centers unterstützt.



Nicole von noon.ch beim Besuch von CFH, 2018

Ugta Suraj (Eveline)

In den zwei Learning Centers, Nagla und Hoshiyarpur haben im letzten Jahr wieder 80-90 Migrantenkinder die Möglichkeit erhalten, zur Schule zu gehen und sich in einem Schuljahr auf den Übertritt in eine staatliche Schule vorzubereiten. Ugta Suraj ermöglicht fast allen Kindern aus dem Programm den Wechsel in die reguläre Schule. In Hoshiyarpur arbeiten wir in einem schwierigen Umfeld. Die Migrantenkinder sind in der Gemeinde nicht willkommen und erfahren nur durch unser Projekt Unterstützung. Die Kinder lernen 6 Stunden pro Tag an 6 Tagen pro Woche die wichtigsten schulischen Grundfertigkeiten und werden Ende des Schuljahres in die passende Klasse der öffentlichen Schule eingeschult. Dr. Mala Bhandari Leiterin der SADRAG NGO besucht die 2 Learningcenters regelmässig und berichtet noon.ch über die aktuelle Situation.



Nicole und Rohini von noon.ch bei ihrem Besuch bei Ugta Suraj 2018

Im Anhang findet ihr den Bericht über die Situation der Migrantenkinder im Ugta Suraj Programm in Noida, den Dr. M. Bhandari für uns verfasst hat.

«Im Nebel des politischen Alltags sind viele Kinder verloren gegangen und gehen weiterhin nicht zur Schule»

Vidya Ratna (Adrian/Doris)

Im «Vidya Ratna» Programm kann noon seit 2013 die Förderung einer festen Zahl an Migrantenkinder mit überdurchschnittlichen Begabungen im Alter von 6 bis 18 Jahren sicherstellen. Obwohl eine innerindische Migration stattfindet, sind diese Kinder aus armem Elternhaus zusätzlich durch den Umzug vom Land in die Stadt auch oftmals durch die andere Sprache belastet. Nach einem Jahr im Ugta Suraj Programm wurden sie ausgewählt, in eine gute Schule zu gehen, deren Finanzierung sich die Eltern nie leisten könnten. In der Noida Public School werden sie gemäss ihren Fähigkeiten bis zur Matura gezielt geschult.

Von den 23 Kindern, die noon.ch in das Vidya Ratna - Programm bislang aufgenommen hat, waren drei Jugendliche im Jahr 2018 im letzten Schuljahr, um 2019 die Schule mit der Matura zu beenden. 14 Kinder sind noch in Ausbildung und 6

sind aus verschiedenen Gründen ausgetreten. Die Schicksale dieser Kinder sind oft sehr wechselhaft. Ein Unfall oder Krankheit des Vaters oder der Mutter führt dazu, dass sie selbst zum Unterhalt der Familie beitragen müssen und nicht genug Zeit für die Schule haben.

2018 lief die erste Periode der von uns zugesicherten Unterstützung aus, noon will sich aber weiterhin an diesem Projekt beteiligen und, ohne neue Kinder aufzunehmen, möglichst den jetzt noch 14 Kindern im Programm den erfolgreichen Abschluss ermöglichen.

In jedem Fall wird Vidya Ratna 2019 einem umfassenden Review und einem in-site-visit unterzogen, um Verbesserungen im Setup zu erzielen. Wir werden darüber berichten.



Nicole und Ronini von noon.ch bei den Schülern des Vidya Ratna Programms 2018

Finanzbericht :

Im Jahr 2018 durften wir CHF 25'054.10 in Spenden entgegennehmen. Mit Unterstützungen im Umfang von CHF 20'857.00 wuchsen unsere Reserven auf CHF 41'591.40. Dies garantiert die Weiterführung der Projekte für 2 Jahre bei 100% Spendenausfall. In den letzten 13 Jahren wurden noon.ch Spendengeldern in der Höhe von CHF 317'661.58 anvertraut. Davon wurde mit CHF 276'408.68 Unterstützung in Indien geleistet---mit 100% Effizienz.

Generelle Entwicklungen der Wirtschaft, von Kosten und Währung in Indien

Es ist interessant zu beobachten, welche Einflüsse in Indien auf die Kosten einwirken. Währungskurse ändern sich laufend und markant, die Inflation ist zwar rückläufig, hält aber dennoch weiter an. Dies führt generell zu anhaltend steigenden Preisen in allen Bereichen, die nicht von staatlichen Subventionen unterlegt sind. Auf der anderen Seite steht ein ungebremst starkes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP), welches mit 7% die Tendenz zum neuen Wirtschaftsaufschwung ankündigt.

Für noon.ch bedeutet dies, dass nach wie vor alles im Zusammenhang mit den Projekten teurer wird, da der Staat für diese Bereiche keine Subventionen vorgesehen hat. Es ist darum sehr wichtig, in regelmässigem Austausch mit unseren Projektpartnern in Indien zu stehen, damit diese Entwicklungen besser eingeschätzt und Kosten im Einzelfall auch besser Verstanden bzw. überprüft werden können.

Und natürlich verbleibt damit der Stellenwert eurer Beiträge weiterhin als Schlüsselfaktor für das künftige Wirken von noon.ch. Eine gewisse Regelmässigkeit von Spendeneingängen hilft uns zudem, Projektplanungen besser vornehmen zu können und dadurch ein Mass an Verantwortung gegenüber den Projekten sicherzustellen.

Arpana, die Projektleiterin bei Concern for Humanity drückte es in ihrem letzten Schreiben wie folgt aus:

"Der Eingang von Spenden ist nach wie vor unsere größte Sorge. Bisher waren wir erfolgreich und Gott war freundlich zu uns und hat uns Spender geschickt. In all den Jahren konnten wir die Lernzentren betreiben und erweitern, weil sie eine gesicherte Finanzierung hatten. Unser Hauptaugenmerk lag darauf, dass die Lernzentren eine freudige Erfahrung für alle Kinder werden, die in unsere Zentren kommen."

Lerning center in Hoshiyarpur



Herzliche Grüsse im Namen von noon.ch

Adrian Plattner, Präsident 2018

Pro Memoria: Sämtliche Beiträge werden immer zu 100% und kontrolliert an die Projekte übergeben. Es ehrt uns auch immer wieder sehr, wenn wir das grosse Vertrauen unserer Spender und Freunde erkennen.